

# Lektüre für leseschwache Fünfer?

**Beitrag von „Erika“ vom 4. Juli 2005 23:44**

Mia,

ich bin weder naiv, noch verschließe ich die Augen vor den Problemen, die es sonst (außer Entwicklungsstörungen) gibt. Von den anderen Problemen weiß jeder, da braucht man niemanden drauf zu stoßen. Seitdem ich mich mit den Ursachen von Lern- und Verhaltensstörungen auseinandersetze, erlebe ich leider sehr, sehr oft, dass die Auffälligkeiten von Kindern mit den altbekannten Ursachen erklärt werden und dabei gibt es leider ziemlich oft Fehldiagnosen. Wie ich schon sagte, manchmal spielen mehrere Faktoren eine Rolle, auch Erziehungsprobleme, die aber oft ein Sekundarproblem (nicht immer!) sind.

Es gibt viele Förderkonzepte, das ist richtig, m.E. einige ansatzweise gute, aber auch viele nichts bringende. Ich denke schon, dass das Konzept in Wetzlar sich in seiner Effizienz stark abhebt, was nicht heißt, dass es dort keine Probleme mehr gibt. Nenne mir doch einmal ein Konzept z.B. in Hamburg, was vergleichbar ist. Unseren Schulrat (Schleswig-Holstein) hatte ich nach vergleichbaren Fördermöglichkeiten gefragt und keine Antwort erhalten. Gerade hier im Norden scheinen doch alle im Dunkeln zu tappen. Deshalb werde ich weiterhin Mitleid mit den vielen Kindern haben, denen geholfen werden könnte aber nicht geholfen wird.

Ich bestreite nicht, dass es viele engagierte Lehrer gibt. Ich bin auch überzeugt, dass Lehrerarbeit sehr anstrengend ist, allerdings auch davon, dass Engagement manchmal eben nicht reicht. Ich bin überzeugt, dass einiges für Lehrer, für Schüler so wieso, einfacher und erfolgreicher laufen könnte, wenn neue Wege beschritten würden. Das hat nun wirklich nichts mit Schwarz-Weiß-Malerei zu tun. Vieles erscheint mir so festgefahren, u.a. der Satz "Lesen lernt man NUR durch Lesen".

Gruß Erika